

**RATIONAL Aktiengesellschaft,
Landsberg am Lech**

Jahresfinanzbericht für das Geschäftsjahr 2007

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht der RATIONAL AG für das Geschäftsjahr 2007

Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2007

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007

Anhang für das Geschäftsjahr 2007

Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007

Bestätigungsvermerk

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Lagebericht der RATIONAL AG für das Geschäftsjahr 2007

Weltwirtschaft in 2007 auf Expansionskurs

Die Weltwirtschaft befand sich in 2007 weiterhin auf Expansionskurs. Neben Asien, Osteuropa und USA verzeichnete auch der Euroraum einen deutlichen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts. Die osteuropäischen Mitgliedsländer sind dabei mit Wachstumsraten von 5 bis 8 Prozent die Wachstumsspitzenreiter.

Das Wachstum der US-Wirtschaft hat sich in 2007 etwas abgeflacht. Steigende Rohstoffpreise, die Krise auf dem Immobilienmarkt und steigende Inflationsraten haben die Entwicklung belastet.

Japan befindet sich im sechsten Jahr des ununterbrochenen Wachstums – auf allerdings relativ niedrigem Niveau. Träger des Wachstums sind hier Investitionen, die von hohen Gewinnen der Unternehmen gestützt werden sowie der Export.

Schwellenländer gewinnen an Bedeutung

Eine wichtige Stütze für die Weltkonjunktur bildet die dynamische Entwicklung der so genannten BRIC-Länder (Brasilien, Russland, Indien und China), die mittlerweile bereits rund ein Drittel zum weltweiten Wachstum beitragen.

Die chinesische Wirtschaft läuft auf Hochtouren. Auf China entfallen in 2007 13% des Weltwirtschaftswachstums, womit es sich dem Wachstumsbeitrag der USA von 16% annähert. In 2007 erreicht das BIP-Wachstum in China den neuen Rekordwert von 11,5 Prozent.

Indien realisiert Jahr für Jahr ein nachhaltiges Wachstum von rund 8 Prozent und dies gegen Infrastrukturprobleme, eine Inflationsrate von 5 Prozent und nur zaghafte Fortschritte beim Bürokratieabbau und der Privatisierung.

Brasilien und Russland profitieren von den gestiegenen Rohstoffpreisen. Brasilien wächst in 2007 mit 4,8 Prozent, Russland mit 7,2 Prozent. Das Wachstum in Russland wird insbesondere von der starken Konsumnachfrage und einer kräftigen Investitionstätigkeit getragen.

Die wirtschaftlich wichtigsten Länder der Welt heißen in Zukunft China, USA, Japan, Brasilien, Indien und Russland. Für die RATIONAL AG bedeutet dies, den bisherigen Auf- und Ausbau der Vertriebs- und Marketingkapazitäten neben den wichtigen klassischen Industrieländern, vor allem auch in den Schwellenländern zu forcieren.

Schwacher US-Dollar belastet Exportwirtschaft

Der US-Dollar verliert in Relation zum Euro zunehmend an Wert. Die kräftige Euro-Aufwertung trifft dabei vor allem die Exportwirtschaft. Trotz eines rund 10-prozentigen Wertverfalls in 2007 und eines rund 44-prozentigen Verfalls seit dem Jahr 2000 hielten sich die negativen Auswirkungen in Grenzen. Ursache dafür ist die starke innovative, qualitative und preisliche Wettbewerbsposition der deutschen Unternehmen.

Positive Branchenkonjunktur

Die deutsche Großküchenindustrie folgte laut den vom HKI-Industrieverband Haus-, Heiz- und Küchentechnik e.V. gemeldeten Werten in 2007 dem positiven allgemeinen wirtschaftlichen Trend und hat im Vergleich zum Vorjahr mit deutlichen Umsatzsteigerungen kräftig zugelegt.

Die RATIONAL AG ist seiner Ausnahmestellung als Branchenführer auch im abgelauenen Geschäftsjahr einmal mehr gerecht geworden und über dem Branchendurchschnitt gewachsen.

Die RATIONAL Unternehmensphilosophie

Kompetenz durch Spezialisierung

Die wichtigste Grundlage für den RATIONAL-Unternehmenserfolg ist die einfache, weltweit gelebte Unternehmensphilosophie das gemeinsame Leitbild. Die RATIONAL AG ist bekennender Spezialist, konzentriert sich auf eine klar definierte Zielgruppe und innerhalb der Zielgruppe auf deren „Herzstück“. Die Zielgruppe sind die Menschen in den Profiküchen der Welt. Das „Herzstück“ ist die thermische Speisenzubereitung.

Höchstmöglicher Kundennutzen als oberstes Unternehmensziel

Den Kunden stets den höchstmöglichen Nutzen zu bieten ist das oberste RATIONAL-Unternehmensziel. Die konsequente Spezialisierung und Konzentration hat über die Jahre dazu geführt, dass wir uns mit unseren Kunden immer enger verbinden und deren Wünsche und Bedürfnisse immer besser verstehen. So sind wir praktisch Teil ihrer Welt und in der Lage, ihre Probleme in bester Weise – besser als andere – zu lösen.

RATIONAL ist das Unternehmen der Köche

Die RATIONAL AG versteht sich in erster Linie nicht als Maschinenbauer, sondern als innovativer Lösungsanbieter. Die operative Welt der Kunden und das entsprechende wissenschaftliche Umfeld spiegeln sich auch in der Struktur des Forschungs- und Entwicklungsbereiches wider. Es arbeiten dort Physiker in der Grundlagenforschung, Küchenmeister und Lebensmittelwissenschaftler in der Anwendungsforschung und Entwicklungsingenieure in der Produktentwicklung.

Die Konzentration aller Ressourcen auf eine einzige Zielgruppe und die strategische Ausrichtung des Gesamtunternehmens auf die Anwendungsseite schaffen gleichzeitig höchste Lösungskompetenz. Die dauerhafte Produktführerschaft mit immer größerem Kundennutzen ist die Folge. Die Attraktivität und Anziehungskraft der Marke RATIONAL steigt kontinuierlich.

Wachstumschancen durch regelmäßigen Technologiewechsel

Regelmäßige Innovationssprünge mit erheblich höherem Kundennutzen verhindern proaktiv die Marktsättigung und die damit einhergehenden negativen Auswirkungen wie z.B. Marktrückgang, Preisverfall, Kostendruck oder Arbeitsplatzverlagerung in Billiglohnländer. Alle 7 bis 10 Jahre schafft die RATIONAL AG durch grundlegenden Technologiewechsel einen innovativen Quantensprung und damit so viel mehr Kundennutzen, dass alle vorher installierten Geräte technologisch, wirtschaftlich und qualitativ „veralten“ und so ein neuer Weltmarkt kreiert wird.

Trotz mehr als 30jähriger erfolgreicher Marktbearbeitung sind bis heute erst 25 Prozent der weltweit insgesamt 2,5 Millionen potenziellen Küchen auf Combi-Dämpfer-Technologie umgestellt worden. D.h. 75 Prozent oder 1,9 Millionen Küchen kochen noch mit veralteter Technologie. Die in 2004 eingeführte SelfCooking Center®-Technologie ersetzt jetzt nicht nur traditionelles Gargerät, sondern auch die bereits installierten Combi-Dämpfer und hat den Erschließungsgrad des Weltmarktes damit praktisch wieder auf Null gesetzt. Das SelfCooking Center® ersetzt rund 40 bis 50 Prozent aller traditionellen Gargeräte einer Profiküche. Die Wärmeübertragung erfolgt dabei idealerweise durch heiße, schnell fließende Gase.

Das von der französischen Tochtergesellschaft FRIMA entwickelte und in 2005 neu im Markt eingeführte erste VarioCooking Center® der Welt macht ab sofort die restlichen traditionellen Gargeräte in der Profiküche überflüssig. Im VarioCooking Center® wird in Flüssigkeit oder mit direkter Kontakthitze gegart. Es ersetzt zum Beispiel Kessel, Kipper und Friteusen in einem einzigen Gerät und dies bei 50 Prozent kürzerer Garzeit. Das VarioCooking Center® ist somit die ideale Ergänzung zum SelfCooking Center®, es spricht weltweit die gleiche Zielgruppe an. Das freie Weltmarktpotenzial für diese neue, revolutionäre Technologie beträgt noch einmal rund 100 Prozent der gleichen 2,5 Millionen Profiküchen der Welt.

Höchste Kundenzufriedenheit

Sowohl die Kunden des SelfCooking Center®, als auch die des VarioCooking Center® sind mit den Produkten und Dienstleistungen hoch zufrieden.

Wie die letzten Kundenzufriedenheitsbefragungen zeigen, sind 84 Prozent aller SelfCooking Center®-Besitzer und sogar 90 Prozent aller VarioCooking Center®-Besitzer so genannte „Apostel“. D.h. sie sind nicht nur zufrieden und loyal, sondern sie empfehlen diese Geräte auch in ihrem Bekannten- und Freundeskreis und würden außerdem jederzeit selbst wieder kaufen.

Markterschließung durch organisches Wachstum

Die RATIONAL-Technologie wird in allen Hemisphären der Welt erfolgreich eingesetzt. Dabei setzen wir auf organisches Wachstum ohne Akquisitionen. Organisches Wachstum führt letztlich zu mehr Stabilität, es minimiert das unternehmerische Risiko und schafft so mehr Zukunftssicherheit.

Die Länder der Welt werden, abhängig vom jeweiligen Marktpotenzial, entweder mit eigenen Vertriebsgesellschaften oder in Zusammenarbeit mit unabhängigen Vertriebspartnern erschlossen. Wir sind in praktisch allen potenzialstarken Ländern mittlerweile mit eigenen Tochtergesellschaften erfolgreich. Durch die Konzentration der Betreuung wichtiger Schwellenländer in der RATIONAL International entwickelt sich auch dieser Geschäftsbereich überdurchschnittlich positiv.

Weltmarktanteil weiter ausgebaut

Durch überproportionales Wachstum konnte die RATIONAL AG seinen Weltmarktanteil in 2007 von 53 auf 54 Prozent weiter ausbauen. Die Konzentration der Ressourcen auf die potenzialstärksten Länder der Welt, die überlegene Produkttechnologie und die konsequente Umsetzung des RATIONAL-Vertriebs- und Marketingprozesses waren dabei auch in diesem Jahr die entscheidenden Erfolgsfaktoren.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Umsatzwachstum mit 16 Prozent auf neuem Rekordniveau

Mit einem erzielten Umsatz von 250,3 Millionen Euro (Vorjahr 215,7 Millionen Euro) sind wir in 2007 im Vergleich zum Vorjahr um 16,0 Prozent beziehungsweise 34,6 Millionen Euro gewachsen.

Regionen und Tochtergesellschaften

Zum Wachstum der RATIONAL AG trugen in 2007 alle Einzelmärkte bei. Lediglich das Geschäft mit **OEM-Partnern** war im Jahresvergleich rückläufig. Hier ist zu berücksichtigen, dass in 2007 die Geschäftsbeziehung mit Henny Penny, einem bisher großen Handelspartner, aus strategischen Gründen weitestgehend beendet worden ist. Eliminiert man diesen Effekt, so ist auch das OEM-Geschäft im Jahresvergleich um 10 Prozent gewachsen.

Den höchsten Wachstumsbeitrag hat in 2007 einmal mehr die **RATIONAL International** geleistet. In ihr wird neben den Tochtergesellschaften in Österreich, Polen und Frankreich auch das Partnergeschäft in den wachstumsstarken Schwellenländern Lateinamerikas, Asiens und Osteuropas sowie das Kettengeschäft betreut. Die klare Ausrichtung und Fokussierung war auch hier entscheidend für den außergewöhnlichen Erfolg. Hierzu trugen auch die von der RATIONAL International und der FRIMA International für die überlassenen Kundenbeziehungen zu entrichtenden Gebühren, die sich um 2,7 Millionen Euro auf 21,2 Millionen Euro erhöht haben, wesentlich bei.

Besonders positiv mit weit überproportionalen Wachstumsraten entwickelten sich die Tochtergesellschaften in den **USA, Kanada und Italien**.

Trotz bereits 30-jähriger erfolgreicher Marktbearbeitung konnten wir in **Deutschland** in 2007 um 12 Prozent zulegen. Deutschland behauptet damit seine Spitzenposition als mit Abstand umsatzstärkster Einzelmarkt der RATIONAL AG. Die deutsche Erfolgsgeschichte verdeutlicht gleichzeitig das enorme Absatzpotenzial für die RATIONAL-Technologie in allen übrigen Ländern der Welt.

Die Restrukturierung der Tochtergesellschaft in **Japan** hat in 2007 bereits erhebliche Fortschritte gemacht. Der Umsatzrückgang im Markt konnte erfolgreich gestoppt und die Geschäftsentwicklung stabilisiert werden. Diese Neuausrichtung wurde von der RATIONAL AG durch eine Kostenübernahme in Höhe von 0,9 Millionen Euro unterstützt. Für 2008 erwarten wir nun eine erhebliche Verbesserung der Umsatz- und Ergebnisentwicklung.

Alle weiteren Tochtergesellschaften erzielten in 2007 einen positiven Jahresüberschuss. Die größten Verbesserungen haben dabei die Gesellschaften in **UK, Kanada, Spanien und Skandinavien** erzielt. Die Tochtergesellschaft in den USA konnte trotz eines erheblichen Umsatzwachstums aufgrund der durch die Dollarschwäche ausgelösten erhöhten Wareneinsatzkosten nur ein knapp ausgeglichenes Ergebnis erzielen.

In 2007 wurde die **Komponentenfabrik** in der neu gegründeten RATIONAL Komponenten GmbH verselbständigt. Die RATIONAL Komponenten GmbH beliefert sowohl die Produktion der RATIONAL AG als auch die der FRIMA S.A. in Frankreich mit Bauteilen, Ersatzteilen und Zubehör für SelfCooking Center®, CombiMaster® und VarioCooking Center®. Im Geschäftsjahr 2007 stellte die Komponentenfabrik der RATIONAL AG ab September lediglich das Personal als Mietpersonal zur Verfügung.

Mit dieser Verselbständigung folgt die RATIONAL AG dem bewährten Erfolgskonzept, kleine überschaubare Einheiten mit klar zugeordneter Verantwortung und Transparenz für deren Leistungserbringung zu schaffen, das schon in der Vergangenheit zu immer neuen Spitzenleistungen geführt hat.

EBIT - Wachstum trotz hoher Sonderbelastungen auf Planniveau

Hohe Rohstoffpreise und hier insbesondere der Legierungszuschlag für Edelstahl sowie außergewöhnliche Aufwendungen für Rechtsberatung in Zusammenhang mit einem Patentstreit in den USA haben die Ergebnisentwicklung der RATIONAL AG in 2007 belastet. Trotzdem ist es gelungen, ein EBIT – Wachstum von 6,2 Prozent auf 71,4 Millionen Euro (Vorjahr 67,2 Millionen Euro) zu erwirtschaften. Die EBIT - Marge liegt bei 28,5 Prozent und damit nur wenig unter dem hohen Niveau des Vorjahres (31,2 Prozent).

Rund 70 Prozent der Sonderbelastungen sind aufgrund der unerwartet stark gestiegenen Stahlpreise - und hier insbesondere des Legierungszuschlags - entstanden. Inzwischen sind sowohl der Stahlpreis als auch der Legierungszuschlag wieder auf das Niveau von vor 2007 gefallen und werden somit die Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2008 mit hoher Wahrscheinlichkeit positiv beeinflussen. Auch der Rechtsstreit in den USA wurde im 3. Quartal 2007 unter Verzicht auf alle gegenseitigen Ansprüche beigelegt.

Die RATIONAL AG ist eines der ertragsstärksten Unternehmen

Die größten Konzerne Deutschlands sind nicht gleichzeitig die profitabelsten. In der Handelsblatt-Analyse zur Ertragsstärke von Unternehmen, vom 8. August 2007, belegt die RATIONAL AG in der Spitzengruppe den vierten Rang.

Das Handelsblatt schreibt dazu: „Völlig unerwartet schaffen auch zwei eher klassische Unternehmen den Sprung an die Rentabilitätsspitze, RATIONAL – Hersteller von Küchentechnik – und der Stahlkocher Salzgitter.“ oder „Es gibt eigentlich keinen einheitlichen Branchentrend. Die Zahlen belegen vielmehr, dass einzelne Unternehmen eben gut geführt sind und andere nicht.“

Herstellungskostensteigerung durch hohe Edelstahlpreise

In 2007 sind die Preise für hochwertigen Edelstahl insbesondere für den Legierungszuschlag im Jahresvergleich stark angestiegen. Ein Teil der dadurch höheren Materialkosten konnte durch Kosteneinsparungen und Produktivitätssteigerungen in der Fertigung sowie Wertanalyseprojekte kompensiert werden. Die Herstellkosten pro Stück steigen dennoch um 10 Prozent. Die Rohertragsmarge beträgt im Berichtsjahr 49,5 Prozent nach 54,3 Prozent im Vorjahr.

Gezielter Ausbau des weltweiten Vertriebs- und Marketingnetzwerkes

Auch in 2007 hat die RATIONAL AG sein weltweites Vertriebs- und Marketingnetzwerk potenzialorientiert weiter ausgebaut. Der Aufbau fand dabei im Wesentlichen in den für den Vertrieb verantwortlichen Tochtergesellschaften statt. In der RATIONAL AG entstehen Vertriebs- und Servicekosten in Zusammenhang mit den zentralen Funktionen wie z.B. Marketing, Produktmanagement und Anwendungsberatung. Sie betragen in 2007 27,7 Millionen Euro, nach 28,8 Millionen Euro in 2006. Der Rückgang im Jahresvergleich dokumentiert die zunehmende Dezentralisierung der Vertriebsverantwortung in die jeweiligen Tochtergesellschaften.

Gezielte Zukunftsinvestitionen in Forschung und Entwicklung

Die RATIONAL AG hat eines der größten und qualifiziertesten Forschungs- und Entwicklungsteams der Branche. Durch die konsequente Fokussierung auf die Anwendungsseite hat sich die RATIONAL AG zum innovativen Lösungsanbieter entwickelt und sich gegenüber dem Wettbewerb einen erheblichen technologischen Vorsprung erarbeitet.

Die Kosten für Forschung und Entwicklung sind in 2007 um 15,7 Prozent von 9,3 Millionen Euro auf 10,8 Millionen Euro gestiegen. Sie liegen mit 4,3 Prozent vom Umsatz (Vorjahr 4,3 Prozent) weit über dem Durchschnitt in unserer Branche und dokumentieren den hohen Stellenwert, den die Forschung und Entwicklung für die Zukunftssicherung der RATIONAL AG einnimmt.

Niedrige Verwaltungskosten durch flache Hierarchien und Prozessorganisation

Die RATIONAL-Prozessorganisation ist durch ganzheitliche, überschaubare und in sich geschlossene Aufgaben geprägt. Überflüssige Schnittstellen wurden abgeschafft. Klassische Stabsstellen sind praktisch nicht vorhanden. Dies führt auch im Verwaltungsbereich zu hoher Transparenz und kontinuierlich steigender Effizienz bei gleichzeitig flachen Hierarchien.

Im Geschäftsjahr 2007 haben sich die Verwaltungskosten um 20,7 Prozent von 10,7 Millionen Euro in 2006 auf 13,0 Millionen Euro in 2007 erhöht und liegen mit 5,2 Prozent vom Umsatz um 0,2-Prozentpunkte über dem Vorjahreswert (Vorjahr 5,0 Prozent).

Eliminiert man die außerordentlichen Anwaltskosten von 1,9 Millionen Euro, die in Zusammenhang mit einem Patentstreit in den USA entstanden sind und der im September 2007 unter Verzicht auf alle gegenseitigen Ansprüche beigelegt werden konnte, so sind die Verwaltungskosten in 2007 im Vergleich zum Vorjahr praktisch nicht gestiegen. Im Jahr 2006 waren in den Verwaltungskosten allerdings auch Aufwendungen in Zusammenhang mit den Aktienoptionen für den Vorstand enthalten.

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen beinhalten Gewinnausschüttungen und Gewinnabführungen der Tochtergesellschaften. Sie sind im Jahresvergleich von 5,6 Millionen Euro in 2006 auf 6,7 Millionen Euro in 2007 gestiegen. Dieser Anstieg reflektiert die verbesserte Ertragskraft der Tochtergesellschaften insgesamt, insbesondere aus der Bündelung von Vertriebsaktivitäten in der RATIONAL International in der Schweiz.

Jahresüberschuss wächst um 10,2 Prozent

Der Jahresüberschuss ist im Berichtsjahr auf 52,4 Millionen Euro (Vorjahr 47,5 Millionen Euro) bzw. um 10,2 Prozent gestiegen. Die Umsatzrendite nach Steuern beträgt in 2007 hervorragende 20,9 Prozent (Vorjahr 22,0 Prozent).

Die Ertragsteuern des Geschäftsjahres 2007 belaufen sich auf 26,9 Millionen Euro (Vorjahr 26,3 Millionen Euro). Die Steuerquote liegt bei 33,9 Prozent und hat sich im Vergleich zum Vorjahr (35,6 Prozent) aufgrund des Anstiegs der steuerfreien Erträge aus Beteiligungen noch einmal leicht verbessert.

Operativer Cashflow sichert Finanzierung des Wachstums und eine attraktive Dividende

	2007 T Euro	2006 T Euro
Jahresüberschuss	52.412	47.549
Cashflow nach DVFA/SG	55.968	51.618
Mittelzufluss aus dem operativen Bereich	55.821	42.814
Mittelabfluss aus dem Investitionsbereich	-12.756	-4.905
Mittelabfluss aus dem Finanzierungsbereich	-35.091	-33.567
Veränderung des Finanzmittelbestands	7.974	4.342
Finanzmittelbestand am 1. Januar	31.673	27.331
Finanzmittelbestand am 31. Dezember	39.647	31.673

In 2007 konnte ein operativer Cashflow von 56 Millionen Euro gegenüber 43 Millionen Euro im Vorjahr erzielt werden. Das Wachstum wurde neben der hohen Ergebnissteigerung vor allem durch Verbesserungen im Forderungsmanagement erreicht. Der Cashflow steht für den durch das Umsatzwachstum notwendigen Aufbau des Umlaufvermögens, Investitionen in Forschung und Entwicklung und den weiteren Ausbau des weltweiten Vertriebsnetzes zur Verfügung. Außerdem ermöglicht er die Ausschüttung einer attraktiven Dividende an unsere Aktionäre.

Solide Bilanzstruktur – geringe Risiken

Die Bilanzsumme der RATIONAL AG beläuft sich zum Stichtag auf 147,7 Millionen Euro und ist im Vergleich zum Vorjahr um 28,7 Millionen Euro bzw. 24,1 Prozent gestiegen.

Die Sachanlagen erhöhten sich im Berichtszeitraum auf 37,6 Millionen Euro (Vorjahr 28,0 Millionen Euro). Wesentliche Positionen sind der Neubau des Betriebsrestaurants und der bisherige Baufortschritt für das neue Produktionswerk in Landsberg.

Aufgrund der auftragsbezogenen Fertigung und der kurzen Durchlaufzeiten liegt der Vorratsbestand generell auf sehr niedrigem Niveau. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Vorratsvermögen um 18,4 Prozent auf 9,2 Millionen Euro (Vorjahr 7,8 Millionen Euro) erhöht, dies ist wesentlich auf gestiegene Einkaufspreise für Edelstahlprodukte zurückzuführen.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände betragen zum Bilanzstichtag 51,0 Millionen Euro und sind damit im Vergleich zum Vorjahr (51,4 Millionen Euro) trotz des gestiegenen Geschäftsvolumens nahezu unverändert. Diese Entwicklung ist eine direkte Folge des verbesserten Forderungs- und Bestandsmanagements in den einzelnen Tochtergesellschaften, die dadurch in der Lage sind, die Verbindlichkeiten gegenüber der RATIONAL AG schneller zu bedienen.

Hohe Eigenkapitalquote schafft unternehmerischen Freiraum

Das Eigenkapital der RATIONAL AG beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 110,3 Millionen Euro. Die Eigenkapitalquote beträgt trotz der im Mai 2007 durchgeführten Dividendenausschüttung von 42,6 Millionen Euro hervorragende 74,7 Prozent (Vorjahr 84,4 Prozent).

Aufgrund der geringen Geschäftsrisiken bleiben die Rückstellungen mit 10,5 Millionen Euro auf relativ niedrigem Niveau (Vorjahr 11,3 Millionen Euro). Sie beinhalten neben Garantieforderungen und abgegrenzten Personalkosten ausstehende Steuerzahlungen. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus vermehrt geleisteten Steuervorauszahlungen und der erheblichen Verbesserung der Produktqualität und damit einhergehend niedrigen Garantieforderungen.

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 18 Millionen Euro (Vorjahr 0 Millionen Euro) reflektieren die Finanzierung des neuen Werkes in Landsberg.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen mit 6,5 Millionen Euro zwar über dem Vorjahreswert von 4,9 Millionen Euro, aber dennoch auf sehr niedrigem Niveau. Aufgrund der engen Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten gleicht die RATIONAL AG Verbindlichkeiten innerhalb kürzester Zeit aus. Dies wirkt sich positiv auf die Preisgestaltung der Lieferanten aus und ermöglicht gleichzeitig die weitestgehende Nutzung von Lieferantenskonti.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten liegen mit 1,2 Millionen Euro unter dem Vorjahr (1,8 Millionen Euro). Sie beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten für abzuführende Lohnsteuer, während im Vorjahr noch in größerem Umfang Umsatzsteuerverbindlichkeiten enthalten waren.

50 Prozent mehr Kapazität durch das dritte Werk in Landsberg

Aufgrund des kontinuierlichen Wachstums stößt die RATIONAL AG schon bald an die Kapazitätsgrenzen seiner bestehenden Werke. Daher wird nun das dritte und bisher größte Werk in Landsberg gebaut. Mit dem Spatenstich am 24. Juli 2007 startete die Bauphase. Für Mitte 2008 ist die Inbetriebnahme des neuen Werkes vorgesehen.

Mit einem Investitionsvolumen von über 20 Millionen Euro ist der Bau die bisher größte Einzelinvestition der Firmengeschichte. Nur 800 Meter Luftlinie von den bestehenden Werken entfernt entsteht derzeit auf einem 46.000 Quadratmeter großen Gelände das neue Werk. Die um 50 Prozent erweiterte Montagekapazität auf über 60.000 Geräte pro Jahr legt die Basis für ein, auch in Zukunft, zweistelliges Wachstum und schafft eine neue Plattform für weitere Produktivitätsverbesserungen.

Investiert wurde im Jahr 2007 außerdem in den Neubau eines Betriebsrestaurants, in die Produktentwicklung und die Erweiterung und Modernisierung der EDV-Infrastruktur. Die gesamten Investitionen im Berichtsjahr betragen 13 Millionen Euro (Vorjahr 5 Millionen Euro). Die Abschreibungen belaufen sich auf 4 Millionen Euro (Vorjahr 3 Millionen Euro).

Die RATIONAL-Aktie in 2007

Die RATIONAL-Aktie ist einer der attraktivsten Wachstums- und Ertragswerte der deutschen Börse. Zwischen dem Börsengang im Jahr 2000 und dem Jahr 2006 hat sich der Kurs der RATIONAL-Aktie vervielfacht. Das Jahr 2007 war nun ein Jahr der Konsolidierung auf diesem Niveau. Der Schlusskurs zum 31. Dezember 2007 liegt mit 140 Euro praktisch auf dem Jahresendstand von 2006 (141 Euro). Die Bewertungen aller Analysten liegen derzeit deutlich über diesem Kursniveau. Für 2008 sind daher wieder steigende Kurse zu erwarten.

4,50 Euro Dividende pro Aktie

Neben der positiven Kursentwicklung spricht die attraktive Dividendenpolitik zusätzlich für die RATIONAL-Aktie als renditestarke Anlageform. Für das Geschäftsjahr 2007 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende von 4,50 Euro pro Aktie (Vorjahr 3,75 Euro) vor. Dies entspricht einer Steigerung im Vergleich zum Vorjahr von 20 Prozent.

Lieferantenqualität als Erfolgsfaktor

Der Materialaufwand hat im Jahr 2007 aufgrund der Absatzsteigerung von 16 Prozent sowie den kurzfristig stark gestiegenen Stahl- und Edelstahlpreisen um 32 Prozent von 82 Millionen Euro auf 108 Millionen Euro zugenommen.

Als Unternehmen mit geringer Fertigungstiefe sind Qualität, Produktivität, Kostensenkung und Zuverlässigkeit unserer Systemlieferanten für den Unternehmenserfolg besonders wichtig. Anstatt nur Druck auf niedrige Einkaufspreise zu machen, die häufig zu kostspieligen und riskanten Lieferantenwechseln führen, arbeiten wir mit unseren Schlüssellieferanten in gemeinsamen Reengineering-Projekten an anspruchsvollen Qualitäts-, Produktivitäts- und Kostensenkungszielen.

Basis der Zusammenarbeit sind neben der Lieferantenzertifizierung jährliche Partnerpläne, ein monatliches Berichtswesen der wichtigsten Kennziffern und die regelmäßige Auditierung. Attraktive Einkaufspreise und langfristige Lieferantenbindung werden so gleichermaßen möglich.

Das RATIONAL-Lieferantenbewertungssystem beurteilt differenziert die Produkt- und Prozessqualität, aber auch die Qualität der Zusammenarbeit insgesamt. Im Rahmen des jährlich stattfindenden Lieferantentages hat die RATIONAL AG am 10. Mai 2007 die besten Lieferanten ausgezeichnet.

Unternehmensqualität ist Mitarbeiterqualität

Kein Unternehmen ist besser als seine Mitarbeiter. Die Mitarbeiter der RATIONAL AG zeichnen sich besonders durch ihre hohe Qualifikation und ihr außergewöhnliches Engagement und höchste Zufriedenheit aus.

Bereits seit Jahren fördert die RATIONAL AG gezielt Mitarbeiter aus den eigenen Reihen als Führungskräftenachwuchs. Der "RATIONAL Förderkreis", der sich über zwei Jahre mit allen Teilprozessen unseres Unternehmens, aber auch mit unserer ganz besonderen Firmenkultur auseinandersetzt, bildet dazu die erfolgserprobte Plattform.

43 Jubilare in 2007

Mitarbeiterbindung und der damit verbundene hohe Ausbildungs- und Wissensstand sind wichtige Erfolgsfaktoren für die RATIONAL AG. In 2007 konnten 43 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre 25jährige bzw. 10jährige Firmenzugehörigkeit geehrt werden.

Mitarbeiterantiente – ein zusätzliches Monatsgehalt

Seit vielen Jahren beteiligt die RATIONAL AG auf freiwilliger Basis seine Mitarbeiter weltweit unmittelbar am Unternehmensgewinn. Die „Antiente“ wird als Sonderzahlung im Dezember an die Mitarbeiter ausbezahlt. Im Jahr 2007 haben die Mitarbeiter eine Gewinnbeteiligung in Höhe eines zusätzlichen Monatseinkommens erhalten.

Nur steigende Nachfrage schafft mehr Arbeitsplätze

Immer mehr Kundennutzen führt zu immer mehr Anziehungskraft für die angebotenen Produkte und Dienstleistungen. Daraus resultiert eine steigende Anzahl von Aufträgen, die wiederum immer mehr zusätzliche Arbeitsplätze schaffen.

Trotz eines Aufbaus von 18 neuen Arbeitsplätzen reduziert sich die Mitarbeiterzahl in der RATIONAL AG gegenüber dem 31. Dezember 2006 von 439 auf 377. Dies resultiert daraus, dass im September 82 Mitarbeiter in die neu gegründete Tochtergesellschaft RATIONAL Komponenten GmbH umgliedert wurden.

Vergütungsbericht Vorstandsbezüge

Gemäß § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB haben börsennotierte Aktiengesellschaften Angaben über die Grundzüge des Vergütungssystems zu machen.

Für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist bei RATIONAL der Aufsichtsrat zuständig. Die Festlegung der Vergütung der Mitglieder des Vorstands orientiert sich an der Größe und der globalen Tätigkeit des Unternehmens, seiner wirtschaftlichen und finanziellen Lage sowie an Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung bei vergleichbaren Unternehmen.

Die Gesamtbezüge des Vorstands für die Wahrnehmung seiner Aufgaben in der Muttergesellschaft und in den Tochterunternehmen belaufen sich für das Geschäftsjahr 2007 auf 2,7 Millionen Euro. Darin enthalten sind erfolgsabhängige Vergütungsbestandteile in Höhe von 1,2 Millionen Euro. Hinzu kommen Einzahlungen in die Altersversorgung, die sich auf 0,2 Millionen Euro belaufen. Eine Ausgabe von Aktienoptionen ist im Jahr 2007 nicht erfolgt. Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 17. Mai 2006 verzichtet die RATIONAL AG auf eine individualisierte Veröffentlichung der Vorstandsvergütung.

Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB und erläuternder Bericht

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital der RATIONAL Aktiengesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2007 unverändert Euro 11.370.000 und ist eingeteilt in 11.370.000 auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von Euro 1.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Hinsichtlich der Ausübung von Stimmrechten oder der Übertragung von Aktien liegen keinerlei Beschränkungen vor.

10% der Stimmrechte überschreitende Kapitalbeteiligungen

Zum 31. Dezember 2007 werden vom Aufsichtsratsvorsitzenden 7.159.786 Aktien der RATIONAL AG (Vorjahr 7.159.786 Aktien) gehalten und überschreiten somit 10 Prozent der Stimmrechte. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat der Gesellschaft am 1. April 2002 entsprechend den gesetzlichen Vorschriften mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft die Schwelle von 50% überschritten hat.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten sind nicht vorhanden.

Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

Mitarbeiter der Gesellschaft können die ihnen aus Aktien zustehenden Kontrollrechte wie andere Aktionäre unmittelbar nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen und der Satzung ausüben.

Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder, Satzungsänderungen

Der Vorstand der Gesellschaft kann aus einer oder mehreren Personen bestehen. Gemäß §§ 84, 85 AktG in Verbindung mit § 6 Nr. 2 der Satzung bestellt der Aufsichtsrat die Vorstandsmitglieder, bestimmt deren Zahl und ist zuständig für die Abberufung.

Gemäß § 11 Nr. 2 der Satzung ist der Aufsichtsrat zu Änderungen und Ergänzungen der Satzung berechtigt soweit sie nur die Fassung betreffen. Alle anderen Änderungen der Satzung werden mit einfacher Mehrheit durch Beschluss der Hauptversammlung vorgenommen, sofern das Gesetz keine höhere Mehrheit erfordert. Die §§ 179ff. AktG finden Anwendung.

Befugnisse des Vorstands zur Aktienaussgabe oder zum Aktienrückkauf

Das bedingte Kapital beträgt Euro 200.000 und betrifft Optionsrechte für Mitglieder des Vorstands auf bis zu 200.000 Aktien. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie die Inhaber der ausgegebenen Optionsrechte von ihrem Optionsrecht Gebrauch machen. Der Vorstand ist derzeit nicht von der Hauptversammlung ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Die Gesellschaft hält derzeit keine eigenen Aktien.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Die Rational AG hat keine wesentlichen Vereinbarungen abgeschlossen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels stehen.

Die Gesellschaft hat keine Vereinbarungen mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen, die für den Fall des Kontrollwechsels, d.h. die Übernahme der Mehrheit der Stimmrechte an der Gesellschaft durch einen oder gemeinsam handelnde Aktionäre, eine besondere Entschädigung oder zusätzliche Vergütung vorsehen.

Verantwortungsbewusster Umgang mit Ressourcen

Dem verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen wird bei der RATIONAL AG ein besonders hoher Stellenwert eingeräumt. Umweltverträglichkeit und der ressourcensparende Umgang mit Rohstoffen und Materialien sind sowohl für die Produktentwicklung als auch für die Produktion, den Versand und den späteren Einsatz der Geräte beim Kunden von großer Bedeutung.

Seit Jahren arbeiten wir partnerschaftlich und konstruktiv mit den regionalen Umweltschutzbehörden zusammen. Die gesetzlichen Grenzwerte und Standards werden aufgrund der besonders belastungsarmen Produktion und den beispielhaften Umweltschutzmaßnahmen in allen Bereichen erfüllt und oft sogar deutlich unterschritten.

Risikobericht

Früherkennung von Risikoindikatoren sichert hohes Wachstum und stabile Ertragskraft

Das beste Risikomanagement leisten die Unternehmen, die anspruchsvolle Planvorgaben regelmäßig erreichen – auch wenn sie dabei negativen Einflussfaktoren ausgesetzt sind. Für die RATIONAL AG definiert sich unternehmerisches Risiko als die Gefahr, finanzielle, operative oder strategische Ziele nicht wie geplant zu erreichen.

In den vergangenen Jahren hat die RATIONAL AG immer wieder bewiesen, dass durch frühzeitiges Erkennen und Bewerten von Risiken, verbunden mit der konsequenten Ergreifung entsprechender Korrektur-Maßnahmen, die gesteckten Ziele erreicht und dadurch der Unternehmenswert und die Unternehmensqualität nachhaltig gesteigert werden konnten.

Das RATIONAL-Risikomanagementsystem und das kontinuierliche Sensibilisieren auf Risiken und Chancen bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie das stark ausgeprägte unternehmerische Denken unserer Führungskräfte sind die entscheidenden Erfolgsfaktoren.

Die Prozesse und Instrumente zur Chancen- und Risikofrüherkennung werden laufend überprüft, verbessert und geschult. Dabei haben die sich bietenden Chancen für die RATIONAL AG einen weitaus größeren Stellenwert als die vorhandenen Risiken. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund des großen, noch zu erschließenden Marktpotenzials sowie unserer herausragenden internationalen Wettbewerbsposition.

Das RATIONAL-Risikomanagementsystem

Regelmäßige Spitzenleistungen zur Verbesserung der Unternehmensqualität und professionelles Risikomanagement sind untrennbar miteinander verbunden. Daher wird das RATIONAL-Risikomanagementsystem inhaltlich ständig weiterentwickelt und die Qualität der Frühwarnindikatoren kontinuierlich verbessert.

Wesentliche **Bestandteile des RATIONAL-Risikomanagementsystems sind:**

- Der **integrierte Planungsprozess**, den weltweit alle Unternehmensbereiche durchlaufen.
- Ein umfassendes **Konzernberichtswesen** für alle Unternehmensprozesse und Tochtergesellschaften, das vom Controlling analysiert, kommentiert und bewertet und allen Verantwortlichen für die Entscheidung und Implementierung notwendiger Anpassungsmaßnahmen zeitnah zur Verfügung gestellt wird.
- **Prozessbeschreibungen** für alle Unternehmensbereiche, deren Qualität und Einhaltung weltweit durch regelmäßige Schulungen mit entsprechenden Erfolgskontrollen sichergestellt wird.

- Eine **interne Revision**, die unabhängig und objektiv die Ist-Situation aller Unternehmensprozesse erfasst und Abweichungen zur Soll-Situation bewertet und gewichtet. Die Bewertungssystematik für Prozess- und Unternehmensrisiken ist dabei standardisiert, so dass Prozessqualität und Risikosituation der unterschiedlichsten Prozesse miteinander verglichen und in ihrer jeweiligen Entwicklung im Zeitverlauf bewertet werden können.
- **Benchmarks mit Schwellenwerten** in Bezug auf Vertriebseffizienz, Forderungsmanagement, Supply Chain Management und die Qualität des ServiceNetzwerks, die die Früherkennung von Fehlentwicklungen ermöglichen, so dass frühzeitig und angemessen gegengesteuert werden kann. Neben der Transparenz der Risikosituation, schafft das Ranking der Gesellschaften einen internen Wettbewerb, bei dem die schlechter liegenden Organisationen von den jeweils „Besten“ lernen und so die Unternehmensqualität kontinuierlich verbessern.
- Ein **globales integriertes Treasury Management System** für das optimale weltweite Cash- und Devisen-Management.
- Regelmäßig durchgeführte **Kundenzufriedenheitsbefragungen** in allen wesentlichen Märkten, die Aussagen zur Produktqualität, Servicequalität und zu unserer Wettbewerbsfähigkeit aus Kundensicht liefern.
- Jährlich vereinbarte **Partnerpläne mit strategischen Lieferanten und Servicepartnern** zur Qualitäts- und Produktivitätssteigerung und Kostensenkung. Durch ein regelmäßiges Berichtswesen sowie Auditierung und Zertifizierung wird deren Einhaltung sichergestellt.
- Ein **Sicherheitskonzept für alle Standorte**, welches Mitarbeiter, Anlagen, Gebäude und Know-how bestmöglich schützt. Definierte Einsatzteams und das Vorliegen von Notfallplänen ermöglichen darüber hinaus schnelles und richtiges Handeln in kritischen Situationen.
- Die **IT-Sicherheit**, die bei der RATIONAL AG mit seiner Vielzahl internationaler Standorte und den mobilen PC-Anwendern einen besonders hohen Stellenwert hat. Die Maßnahmen und Werkzeuge werden ständig aktualisiert und sowohl von internen als auch externen Spezialisten überprüft und bewertet.
- Ein umfassendes **Versicherungskonzept**, das jährlich an das neue Risikoumfeld angepasst wird.
- Zwischen Aufsichtsrat und Vorstand regelmäßig durchgeführte **Strategiegespräche**, die das Risiko der strategischen Fehlentwicklung minimieren.

Die Wirksamkeit und Aktualität des Risikomanagementsystems wird durch die interne Revision laufend aktualisiert und angepasst. Zudem überprüft der Abschlussprüfer, ob der Vorstand die gem. § 91 Absatz 2 Aktiengesetz erforderlichen Maßnahmen ergriffen hat, um Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, rechtzeitig zu erkennen.

Risiken für die RATIONAL AG

Politische Krisen und Naturkatastrophen

Die Auswirkungen von politischer Instabilität und Naturkatastrophen können den Absatz von Produkten in den jeweils betroffenen Ländern negativ beeinträchtigen.

Durch die internationale Ausrichtung der RATIONAL AG werden Produkte und Dienstleistungen auf allen wesentlichen Märkten der Welt angeboten. Dies gibt uns die Flexibilität regionale wirtschaftliche Schwierigkeiten in einem Markt durch Kompensation auf anderen Märkten wieder auszugleichen. Eine signifikante negative Beeinflussung des Gesamtgeschäftes ist damit nahezu ausgeschlossen.

Gesamtwirtschaftliche und Branchenrisiken

Das internationale Marktumfeld, in dem sich die RATIONAL AG bewegt, ist durch allgemeine konjunkturelle Risiken gekennzeichnet. Die wirtschaftliche Entwicklung sowie die Trends der Branche werden laufend beobachtet und in der Unternehmensplanung entsprechend berücksichtigt.

Aufgrund der besonderen Marktposition sowie dem hohen Rationalisierungseffekt der von der RATIONAL AG angebotenen Produkte und Dienstleistungen, haben konjunkturelle Schwankungen erfahrungsgemäß keine gravierenden Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung des Unternehmens.

Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

In 2007 beträgt der Anteil des Gesamtumsatzes in Fremdwährungen außerhalb des Euro-Raums 28,6 Prozent (Vorjahr: 28,5 Prozent). Da der überwiegende Teil der Herstellungskosten im Euro-Raum anfällt, beeinflusst eine Veränderung der Wechselkurse die Ertragslage des Unternehmens.

Die Aufwertung des Euro im Verhältnis zu anderen Währungen wirkt sich dabei im Allgemeinen negativ, eine Abwertung des Euro positiv aus.

Dementsprechend hat die Kurssteigerung des Euro im Vergleich zu Fremdwährungen wie dem US-Dollar, dem britischen Pfund und dem japanischen Yen in 2007 das Geschäftsergebnis negativ beeinflusst.

Durch das Risikomanagement in Bezug auf Währungen können kurz- und mittelfristige Währungsschwankungen auf die Zahlungsströme des operativen Geschäfts durch Kurssicherungsgeschäfte erheblich reduziert werden.

Die RATIONAL AG setzt zur Währungssicherung gängige Instrumente wie Optionen oder Termingeschäfte ein. Die Zusammenarbeit erfolgt dabei mit erstklassigen Finanzpartnern. Art und Umfang der Absicherungen werden durch interne Richtlinien vorgegeben; ihre Abwicklung erfolgt zentral durch den Bereich „Finanzen“.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Konzern dritten sind durch eine Warenkreditversicherung oder sonstige Sicherheiten gegen Ausfallrisiken gesichert. Zum Bilanzstichtag waren wie im Vorjahr 95 Prozent des Forderungsbestandes durch entsprechende Absicherungen gedeckt. Ein für die RATIONAL AG erhebliches Risiko aufgrund von Forderungsausfällen ist damit nahezu ausgeschlossen.

Produktqualität und Produkthaftung

Die RATIONAL AG ist sich der möglichen Risiken, die aus Qualitätsmängeln und der fehlerhaften Bedienung der Produkte entstehen könnten, bewusst. Aus diesem Grund werden Servicemeldungen weltweit qualifiziert und analysiert. Die Risiken aus Produkthaftung sind aus Sicht der Unternehmensleitung über die bestehende Produkthaftpflichtversicherung ausreichend gedeckt.

Die Produktqualität hat sich in 2007 weiter verbessert. Die Verbesserung der Gewährleistungskosten, die abnehmende Anzahl von Kundendienstesätzen und die Kundenzufriedenheitswerte in den regelmäßig durchgeführten Kundenbefragungen bestätigen diesen Trend.

Produktentwicklung und Markenschutz

Die RATIONAL AG ist seit vielen Jahren mit großem Abstand Produkt- und Technologieführer. Entwicklungsergebnisse werden durch eine Vielzahl gewerblicher Schutzrechte, Patente und Patentanmeldungen geschützt.

Bei möglichen Verletzungen von aktiven Patenten durch Dritte werden entsprechende Abwehrmaßnahmen bis hin zu gerichtlichen Schritten eingeleitet. Klagen wegen möglicher Patentverletzungen durch die RATIONAL AG werden von erfahrenen Patentanwälten geprüft und mit Nachdruck verfolgt und bestmöglichst abgewehrt.

Nach rund einjähriger Dauer konnte ein Patentstreit in den USA beigelegt werden. Im dritten Quartal 2007 haben die beteiligten Parteien die eingereichten Klagen unter Verzicht aller gegenseitigen Ansprüche zurückgenommen.

Personalwirtschaftliche Risiken

Hochqualifizierte Mitarbeiter und Führungskräfte bilden die Grundlage für den Erfolg und die Weiterentwicklung der RATIONAL AG. Leistungsträger langfristig an das Unternehmen zu binden, aber auch neue hoch qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen, ist daher von größter Bedeutung. Sollte eine Vielzahl von Leistungsträgern das Unternehmen in kurzem Abstand verlassen und kurzfristig kein entsprechender Ersatz gefunden werden, könnten dadurch unsere Geschäfte negativ beeinträchtigt werden.

Da alle Unternehmensprozesse definiert und dokumentiert sind sowie kontinuierlich Mitarbeiter in allen Bereichen und an allen Standorten eingestellt und weiterentwickelt werden, schätzen wir dieses Risiko als relativ niedrig ein.

Das Ergebnis der letzten Mitarbeiterbefragung zeigt, dass die RATIONAL AG auch in Bezug auf Mitarbeiterzufriedenheit und Mitarbeiterbindung eine der weltweit besten Firmen ist.

Rohstoffpreise und Beschaffungsrisiken

Die RATIONAL AG ist als produzierendes Unternehmen von der Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise betroffen. Dies führt zu erhöhten Material- und Produktionskosten.

Für die Herstellung unserer Produkte ist der Nickelpreis, der sich wiederum auf den Preis des Legierungszuschlags für Edelstahl auswirkt, besonders wichtig. Die RATIONAL AG beobachtet die Rohstoffmärkte intensiv und reduziert durch langfristige Verträge mit Lieferanten das Kostenrisiko weitestgehend.

Eine Schwankung des Nickelpreises um 10% hat eine Herstellkostenveränderung von rund 1% zur Folge. Sicherungsgeschäfte im Bereich der Rohstoffe werden aufgrund der in den vergangenen Jahren hohen Stabilität der Rohstoffpreise derzeit nicht abgeschlossen. Durch Produktverbesserungen, Prozessoptimierungen in der Produktion sowie der intensiven und partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit Schlüssellieferanten, konnten wir auch in 2007 einen Teil des Anstiegs der Rohstoffpreise kompensieren.

Zusammenfassung

Für die RATIONAL AG sind die vorhandenen Risiken unter Berücksichtigung der ergriffenen Maßnahmen weder einzeln noch in ihrer Wechselwirkung bestandsgefährdend oder geeignet, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig und wesentlich zu beeinträchtigen.

Prognosebericht

Positive Rahmenbedingungen der Weltkonjunktur auch in 2008

Für 2008 gehen wir trotz der sich mehrenden Signale einer durch die Finanzkrise ausgelösten starken wirtschaftlichen Abkühlung in den USA von weiterhin positiven wirtschaftlichen Rahmenbedingungen aus. Das Weltwirtschaftswachstum wird mit 4,6 Prozent prognostiziert. Insbesondere für die Schwellenländer Brasilien, Russland, Indien und China (BRIC) werden überproportionale Wachstumsraten erwartet.

Der US-Dollar und der japanische Yen haben in 2007 im Vergleich zum Euro bereits stark an Wert verloren. In 2008 gehen wir daher von weitestgehend unveränderten Währungsparitäten aus, sehen aber auch das Risiko einer weiteren Abwertung insbesondere dieser beiden Währungen. Wegen des noch vergleichsweise geringen Umsatzanteils von Dollar und Yen sind die Auswirkungen dieser Wechselkurschwankungen auf die Ertragskraft der RATIONAL AG jedoch relativ gering.

Hohes Umsatz- und Ergebniswachstum in 2008 geplant

In 2008 werden wir das internationale Vertriebs- und Marketingnetzwerk zielgerichtet weiter ausbauen. Durch gezielte Forschung und Entwicklung wird die Innovations- und Produktführerschaft von RATIONAL weiter ausgebaut und damit die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens verbessert. Zusätzlich werden neue Produktionskapazitäten eine völlig neue Plattform für zukünftige Produktivitätssteigerungen schaffen.

Vor diesem Hintergrund und

- einer für 2008 zu erwartenden insgesamt guten weltwirtschaftlichen Entwicklung,
- der weltweiten Alleinstellung der RATIONAL SelfCooking Center® und der FRIMA VarioCooking Center®-Technologie,
- der hohen Kundenakzeptanz für beide Technologien,
- sowie den geplanten Strategien und Maßnahmen

erwarten wir für 2008 ein zweistelliges Umsatzwachstum mit einer entsprechenden Ergebnisverbesserung.

Jahresüberschuss steigt überproportional

In Folge der Steuerreform in Deutschland reduziert sich daher die Steuerquote der RATIONAL AG voraussichtlich von 33,9 Prozent in 2007 auf unter 30 Prozent in 2008, da aufgrund der hohen Profitabilität und der niedrigen Fremdverschuldung Gegenfinanzierungsmaßnahmen wie die Zinsschranke für die RATIONAL AG keine negativen Auswirkungen haben. Der Jahresüberschuss erhöht sich dadurch überproportional zur Umsatzsteigerung.

Nachtragsbericht

Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RATIONAL AG von besonderer Bedeutung wären, sind nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Wir danken allen Kunden, Partnern, Lieferanten und Aktionären, besonders aber unseren Mitarbeitern für das in unser Unternehmen gesetzte Vertrauen sowie die äußerst konstruktive und sehr gute Zusammenarbeit.

Landsberg am Lech, 7. Februar 2008

RATIONAL AG

Der Vorstand

RATIONAL Aktiengesellschaft
Landsberg am Lech

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2007

(mit Vergleichszahlen des Vorjahres)

	2007		2006	
	€	€	T€	T€
Umsatzerlöse		250.256.528,19		215.736
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		-126.327.860,27		-98.602
Bruttoergebnis vom Umsatz		123.928.667,92		117.134
Vertriebs- und Servicekosten	-27.707.054,96		-28.775	
Forschungs- und Entwicklungskosten	-10.771.131,37		-9.312	
allgemeine Verwaltungskosten	-12.969.062,45		-10.746	
sonstige betriebliche Erträge	2.817.549,51		2.675	
sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.841.650,02	-52.471.349,29	-3.708	-49.866
		71.457.318,63		67.268
Erträge aus Beteiligungen	5.006.156,00		3.353	
davon aus verbundenen Unternehmen: € 5.006.156,00 (i.Vj.: T€ 3.353)				
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.681.879,69		2.230	
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	245.641,96		272	
davon aus verbundenen Unternehmen: € 245.641,96 (i.Vj.: T€ 272)				
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.152.842,59		827	
davon aus verbundenen Unternehmen: € 39.607,41 (i.Vj.: T€ 43)				
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-173.665,40	7.912.854,84	-24	6.658
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		79.370.173,47		73.926
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-26.907.932,98		-26.332	
sonstige Steuern	-50.527,08	-26.958.460,06	-45	-26.377
Jahresüberschuss		52.411.713,41		47.549
Gewinnvortrag		14.947.379,58		10.036
Bilanzgewinn		67.359.092,99		57.585

RATIONAL Aktiengesellschaft
Landsberg am Lech

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007

I. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wird nach den Vorschriften des Aktiengesetzes und des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Der Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung liegen die Vorschriften der §§ 266 und 275 Abs. 3 HGB (Umsatzkostenverfahren) zugrunde. Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden unverändert beibehalten.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten aktiviert und werden planmäßig über zwei bis fünf Jahre linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt.

Die Abschreibungen erfolgen für die Bauten und Außenanlagen linear zwischen 4 % und 10 %. Das übrige Sachanlagevermögen wird überwiegend degressiv abgeschrieben, soweit nicht eine Abschreibung nach der linearen Methode günstiger ist. Dabei wird für Zugänge ab dem 1. Januar 2001 ein Satz von 20 % angewandt, während für frühere Zugänge mit 30 % gerechnet wird. Die Zugänge werden pro rata temporis abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Die Vorräte sind mit dem gleitenden Durchschnitt der Anschaffungskosten bzw. zu Herstellungskosten bewertet, soweit nicht ein Ansatz zum niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich ist. In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nominalbetrag bilanziert. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Unverzinsliche langfristige Forderungen werden mit dem Barwert angesetzt. Dabei kommt ein Zinssatz von 4 % p.a. zur Anwendung.

Die gebildete Pensionsrückstellung wurde nach versicherungsmathematischer Methode auf Basis eines Zinsfußes von 6 % und unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 errechnet. Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle bei Abschlusserstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Entstehungskurs bewertet. Liegt der Kurs am Bilanzstichtag niedriger bzw. höher, so erfolgt die Bewertung nach dem Vorsichtsprinzip mit dem niedrigeren bzw. höheren Kurs am Bilanzstichtag.

II. Bilanzerläuterungen

1. Anlagevermögen

Die Veränderungen der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres 2007 sind aus dem Anlagenspiegel ersichtlich.

Die Gesellschaft hielt am Bilanzstichtag folgende unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen:

	Kapital- Anteil in %	Bilanz- ansatz in T€	Eigen- kapital in T€	Ergebnis in T€
<u>unmittelbare Beteiligungen:</u>				
LechMetall Landsberg GmbH Edelstahlerzeugnisse, Landsberg am Lech	100,0	3.512	154	417*)
RATIONAL Großküchentechnik GmbH, Landsberg am Lech	100,0	26	26	990*)

RATIONAL Technical Services GmbH, Landsberg am Lech	100,0	25	93	275*)
RATIONAL Komponenten GmbH, Landsberg am Lech	100,0	25	95	70
RATIONAL UK Limited, Luton, Großbritannien	100,0	62	4.119	2.766
FRIMA S.A., Wittenheim, Frankreich	100,0	5.402	5.555	105
RATIONAL Japan KK, Tokyo, Japan	100,0	65	67	26
RATIONAL USA Inc., Schaumburg, USA	100,0	411	-458	132
RATIONAL Skandinavien AB, Lund, Schweden	100,0	12	2.117	589
RATIONAL Italia S.R.L., Marcon, Italien	100,0	10	922	510
RATIONAL Schweiz AG, Balsthal, Schweiz	100,0	63	516	89
RATIONAL International AG, Balgach, Schweiz	100,0	64	6.566	6.000
RATIONAL Canada Inc., Toronto, Kanada	100,0	75	1.482	1.009
RATIONAL Iberica Cooking Systems S.L., Barcelona, Spanien	100,0	3	3.139	1.518
MEIKU Vermögensverwaltung GmbH, Landsberg am Lech	98,0	219	85	58

mittelbare Beteiligungen:

RATIONAL Austria GmbH, Salzburg, Österreich	100,0		283	63
RATIONAL France SAS, Paris, Frankreich	100,0		27	0
RATIONAL Sp.zo.o., Warschau, Polen	100,0		661	471
FRIMA International AG, Balgach, Schweiz	100,0		915	317
FRIMA Deutschland GmbH, Frankfurt am Main	100,0		33	17
FRIMA France SAS, Wittenheim Frankreich	100,0		109	7
RATIONAL China Shanghai, China	100,0		196	-19

*) vor Ergebnisabführung an die Muttergesellschaft

Die Umrechnung von Fremdwährungsbeträgen erfolgte in Bezug auf das Eigenkapital mit den Devisenmittelkursen am Bilanzstichtag sowie in Bezug auf das Ergebnis mit Jahresdurchschnittskursen.

Die Gesellschaft ist außerdem über die MEIKU Vermögensverwaltung GmbH als alleinige Kommanditistin an der TAGO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Landsberg KG, die nach einem Jahresüberschuss von T€ 6 ein negatives Eigenkapital von T€ 31 aufweist, mittelbar beteiligt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Fälligkeiten ergeben sich aus folgender Aufstellung:

	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr T€	Restlaufzeit über 1 Jahr T€	Gesamt lt. Bilanz T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.844	--	2.844
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	46.174	1.491	47.665
sonstige Vermögensgegenstände	501	20	521
	<u>49.519</u>	<u>1.511</u>	<u>51.030</u>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

3. Guthaben bei Kreditinstituten

Für zukünftige Herstellkosten des im Bau befindlichen Werks 3 waren am Bilanzstichtag bereits Darlehensbeträge von der finanzierenden Bank ausgereicht worden. In Höhe von 10 Mio. € sind Bankguthaben zugunsten der finanzierenden Bank verpfändet, bis die zweckgebundene Verwendung der Gelder erfolgt.

4. Eigenkapital

Das Grundkapital der RATIONAL Aktiengesellschaft beträgt € 11.370.000,00 und besteht aus 11.370.000 Stückaktien à € 1,00.

Das bedingte Kapital beträgt € 200.000,00 und beinhaltet Optionsrechte von Mitgliedern des Vorstandes auf bis zu 200.000 Aktien.

Für das Geschäftsjahr 2006 wurde in 2007 eine Gewinnausschüttung von T€ 42.638 durchgeführt.

5. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen der Gesellschaft setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

	T€
Personalbereich	3.373
Gewährleistung	2.700
ausstehende Rechnungen	1.752
Aufsichtsratsvergütung	513
Boni	<u>291</u>
	<u>8.629</u>

6. Verbindlichkeiten

Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten:

	bis zu einem Jahr €	ein bis fünf Jahre €	über fünf Jahre €	gesamt lt. Bilanz €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	856.003,46	3.841.610,75	13.302.385,79	18.000.000,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.497.747,56	--	--	6.497.747,56
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.210.334,36	--	--	1.210.334,36
sonstige Verbindlichkeiten	1.220.471,36	--	--	1.220.471,36
	<u>9.784.556,74</u>	<u>3.841.610,75</u>	<u>13.302.385,79</u>	<u>26.928.553,28</u>

Zur Sicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurde die Eintragung von Grundschulden beantragt. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stammen überwiegend aus Lieferungen und Leistungen.

7. Haftungsverhältnisse

Die RATIONAL Aktiengesellschaft hat verschiedenen Banken gegenüber Bürgschaften und selbstschuldnerische Haftungen für abgetretene Bankenbetriebsmittellinien an Tochtergesellschaften bis zur Maximalhöhe von insgesamt T€ 3.863 übernommen. Die Inanspruchnahme durch die Tochtergesellschaften erfolgt im Rahmen der Wechseldiskontierung, als Avallinie und gegebenenfalls zur Absicherung von Retouren eingereichter Schecks und eingereichter Banklastschriften. Eine Verwendung als Barkreditlinie durch die Tochtergesellschaften ist nicht vorgesehen und zum Bilanzstichtag auch nicht erfolgt. Zusätzlich wurde für Bankverbindlichkeiten einer Enkelgesellschaft eine betragsmäßig nicht beschränkte selbstschuldnerische Bürgschaft abgegeben, die am Bilanzstichtag ebenfalls nicht valutierte.

Außerdem bestehen Bürgschaften zugunsten Dritter in Höhe von insgesamt T€ 563 zur Absicherung von bestehenden und künftigen Miet- und Leasingverpflichtungen von Tochter- und Enkelgesellschaften.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Von den Umsatzerlösen entfallen auf

	<u>Mio. €</u>
Inland	42,8
übriges Europa	170,3
Amerika	26,8
Asien	<u>10,4</u>
	<u>250,3</u>

Die nach dem Umsatzkostenverfahren gegliederte Gewinn- und Verlustrechnung enthält - verteilt auf die einzelnen Positionen - den folgenden Gesamtmaterial- bzw. Gesamtpersonalaufwand:

	2007 T€	2006 T€
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	108.395	82.072
Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.434</u>	<u>0</u>
	<u>110.829</u>	<u>82.072</u>

	2007 T€	2006 T€
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	26.342	28.884
soziale Aufwendungen und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>4.201</u>	<u>4.384</u>
davon Altersversorgung: T€ 326 (i.Vj.: T€ 354)		
	<u>30.543</u>	<u>33.268</u>

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens betreffen aufgrund einer Besserungsklausel für frühere Jahre vereinnahmte Beträge. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten Steuererstattungen aus dem Vorjahr von T€ 479.

IV. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Miet- und Pacht aufwendungen für Geschäftsräume werden im Jahr 2008 voraussichtlich T€ 1.197 betragen. Dabei enthalten die Aufwendungen Pachtzahlungen in Höhe von T€ 551 für das Werk 1 an die LechMetall Landsberg GmbH. Über die Anmietung von Werk 2 in Landsberg besteht ein Mietvertrag mit der TAGO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co Objekt Landsberg KG mit einer Restlaufzeit bis 30. Juni 2011, der variable Mietzahlungen vorsieht. Außerdem ist an den Leasinggeber ein unverzinsliches Darlehen zu gewähren, das bis zum 31. Dezember 2007 T€ 6.914 betrug und zum Mietende einen Betrag von T€ 7.956 erreichen wird. Die zukünftigen jährlichen Leistungsraten aus Mietzahlungen und Darlehensraten betragen T€ 869. Bei den übrigen Mietverträgen ist ebenfalls davon auszugehen, dass es sich im Wesentlichen um langfristige Mietverhältnisse handelt und auslaufende Verträge verlängert werden.

Außerdem bestehen Verpflichtungen aus abgeschlossenen Verträgen über gemietete Hard- und Software sowie sonstige Anlagengegenstände mit Restlaufzeiten von bis zu fünf Jahren in Höhe von insgesamt T€ 3.539 und Karenzverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitarbeitern in Höhe von T€ 117. Darüber hinaus belaufen sich die Verpflichtungen aus den abgeschlossenen Bauverträgen für das Werk 3 auf T€ 12.905.

2. Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden bei RATIONAL zur Absicherung von Devisenwechsellkurschwankungen bei Liquiditätsströmen in Fremdwährungen, zur Absicherung von Zinsschwankungen und zur Ausnutzung von Zinsdifferenzen zwischen verschiedenen Währungsgebieten eingesetzt. Das Volumen der Liquiditätsströme je Fremdwährung besteht aus geplanten währungsbezogenen Geldeingängen der Vertriebstochtergesellschaften nach Abzug der Kosten und sonstigen Ausgaben in gleicher Währung. Zahlungsstromschwankungen werden abgefangen, indem nur ein Teil des Planvolumens abgesichert wird.

Neben Devisentermingeschäften sind auch Devisenoptionen zu berücksichtigen. Die Kategorie Devisenoptionen beinhaltet einfache Put-Optionen und so genannte Zero-Cost-Optionen mit Knock-In-Funktion. Bei der einfachen Put-Option, für die eine Optionsprämie zu zahlen ist, kann RATIONAL bei Fälligkeit entscheiden, ob die Option ausgeübt wird. Bei der Zero-Cost-Option wird grundsätzlich die für den Kauf zu zahlende Optionsprämie durch den gleichzeitigen Verkauf einer anderen Option finanziert. Die verkaufte Call-Option wird erst bei Erreichen bzw. Durchbrechen des Knock-In-Kurses aktiviert. Bei Fälligkeit der aktivierten Call-Option entscheidet der Käufer, d.h. die Bank, abhängig von der Kurssituation, ob ausgeübt wird. Dadurch bieten sich RATIONAL ohne Optionsprämien auf der Basis garantierter Sicherungskurse Chancen, am Vorteil günstigerer Wechselkursentwicklungen teilhaben zu können.

Der angegebene Marktwert von Devisentermingeschäften errechnet sich auf Basis des am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassamittelkurses unter Berücksichtigung der Terminaufschläge bzw. -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum abgeschlossenen Devisenterminkurs. Bei den Devisenoptionen entspricht der Marktwert dem Wert, der im Geschäftsverkehr zwischen vertragswilligen und unabhängigen Vertragsparteien aus dem Verkauf der Rechte und/oder Pflichten aus dem Finanzinstrument unter aktuellen Marktbedingungen erzielt werden kann (fair value). Bei der Bestimmung des Marktwerts bleiben Kompensationseffekte aus den Grundgeschäften unberücksichtigt.

Die zum Jahresende offenen Optionskontrakte, für die eine Prämie bezahlt wurde, werden im Jahresabschluss zu Anschaffungskosten mit den erfassten Optionsprämien in Höhe von T€ 172 unter den sonstigen Vermögensgegenständen aktiviert.

Derivative Finanzinstrumente	Kontraktwert T€	Positiver Marktwert T€	Negativer Marktwert T€	Buchwert 31.12.07 T€
Devisentermingeschäfte	3.470	14	4	--
Devisenoptionen	59.248	849	216	172
	<u>62.718</u>	<u>863</u>	<u>220</u>	<u>172</u>

Die Kontraktwerte für Devisenoptionen beinhalten Put-Optionen in Höhe von T€ 27.107, denen Call-Optionen in Höhe von T€ 32.141 gegenüberstehen.

3. Abschlussprüferhonorar

Das Abschlussprüferhonorar einschließlich Auslagenersatz beinhaltet folgende Leistungen:

	T€
Abschlussprüfung-/Konzernabschlussprüfung	219
sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen	32
Steuerberatungsleistungen	32
Sonstige Leistungen	<u>9</u>
	<u>292</u>

4. Zahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft hat während der letzten zwölf Monate vor dem Bilanzstichtag durchschnittlich 406 Mitarbeiter beschäftigt. Die Beschäftigtenzahl setzt sich dabei wie folgt zusammen:

Marketing	30
Produktion	185
Forschung/Entwicklung	55
Verwaltung	<u>136</u>
	<u>406</u>

5. Vorstand

Mitglieder des Vorstandes sind die Herren

Dipl.-Kaufmann Dr. Günter Blaschke, Vorstandsvorsitzender
Dipl.-Betriebswirt Erich Baumgärtner, Vorstand kaufmännischer Bereich
Dipl.-Ingenieur Peter Wiedemann, Vorstand technischer Bereich
M.B.A. Thomas Polonyi, Vorstand Marketing und Vertrieb (bis 30. April 2007)

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen für das Geschäftsjahr 2007 T€2.708. In der Hauptversammlung vom 17. Mai 2006 wurde beschlossen, dass die Angaben gemäß § 285 Satz 1 Nr. 9a Satz 5 bis 9 unterbleiben.

6. Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats sind die Herren

Siegfried Meister, Kaufmann	- Vorsitzender -
Walter Kurtz, Kaufmann	- Stellvertreter -
Roland Poczka, Kaufmann	

Herr Roland Poczka ist Beirat der Glatz-Gruppe, Neidenfels und Verwaltungsrat der Gesellschaften RATIONAL International AG und FRIMA International AG in Heerbrugg, Schweiz sowie seit 1. Januar 2007 der RATIONAL Schweiz AG, Balsthal, Schweiz.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen für das Geschäftsjahr 2007 voraussichtlich T€552.

7. Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und Aufsichtsrat haben eine Erklärung abgegeben, welchen Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde und wird. Die Erklärung ist den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Landsberg am Lech, den 7. Februar 2008

RATIONAL Aktiengesellschaft

Dr. Günter Blaschke

Erich Baumgärtner

Peter Wiedemann

RATIONAL Aktiengesellschaft
Landsberg am Lech

ZUSAMMENSETZUNG UND ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2007

(Anlagenspiegel 2007)

	Anschaffungskosten					Abschreibungen/Wertberichtigungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2007 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	Stand 31.12.2007 €	Stand 01.01.2007 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2007 €	Stand 31.12.2007 €	Stand 31.12.2006 €
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE											
gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.798.550,13	877.573,94	171.531,88	0,00	3.504.592,19	1.811.580,13	552.643,94	105.486,88	2.258.737,19	1.245.855,00	986.970,00
Firmenwert	3.089.939,39	0,00	0,00	0,00	3.089.939,39	3.089.939,39	0,00	0,00	3.089.939,39	0,00	0,00
	5.888.489,52	877.573,94	171.531,88	0,00	6.594.531,58	4.901.519,52	552.643,94	105.486,88	5.348.676,58	1.245.855,00	986.970,00
SACHANLAGEN											
Grundstücke und Bauten auf fremden Grundstücken	4.048.748,19	982.204,27	12.110,57	1.494.108,15	6.512.950,04	2.069.591,19	338.512,27	12.110,57	2.395.992,89	4.116.957,15	1.979.157,00
technische Anlagen und Maschinen	9.796.275,16	1.758.642,91	0,00	42.552,00	11.597.470,07	4.786.207,16	1.310.417,91	0,00	6.096.625,07	5.500.845,00	5.010.068,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.739.118,76	2.326.280,01	920.845,12	0,00	8.144.553,65	4.612.870,76	1.352.896,34	912.119,45	5.053.647,65	3.090.906,00	2.126.248,00
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.547.915,11	6.790.600,92	7.654,96	-1.536.660,15	6.794.200,92	0,00	0,00	0,00	0,00	6.794.200,92	1.547.915,11
	22.132.057,22	11.857.728,11	940.610,65	0,00	33.049.174,68	11.468.669,11	3.001.826,52	924.230,02	13.546.265,61	19.502.909,07	10.663.388,11
FINANZANLAGEN											
Anteile an verbundenen Unternehmen	32.121.123,54	25.000,00	0,00	0,00	32.146.123,54	22.172.761,33	0,00	0,00	22.172.761,33	9.973.362,21	9.948.362,21
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.377.874,86	535.702,80	0,00	0,00	6.913.577,66	0,00	0,00	0,00	0,00	6.913.577,66	6.377.874,86
	38.498.998,40	560.702,80	0,00	0,00	39.059.701,20	22.172.761,33	0,00	0,00	22.172.761,33	16.886.939,87	16.326.237,07
	66.519.545,14	13.296.004,85	1.112.142,53	0,00	78.703.407,46	38.542.949,96	3.554.470,46	1.029.716,90	41.067.703,52	37.635.703,94	27.976.595,18

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der RATIONAL Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 7. Februar 2008

Röf's WP Partner AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Wenk
Wirtschaftsprüfer

Weissinger
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresfinanzbericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Landsberg am Lech, 7. Februar 2008

RATIONAL AG

Der Vorstand